

## Leitbild Zentrum Jona

# Mitwirkungsbericht

Im März 2021 wurde der breiten Bevölkerung die Möglichkeit gegeben, sich via eMitwirkung (Online-Plattform) während 30 Tagen zum Entwurf des Leitbildes Zentrum Jona zu äussern. Die dabei eingegangenen Rückmeldungen sind nachfolgend thematisch geordnet aufgeführt.

Zur Beurteilung / Einschätzung der Stellungnahmen wurden sie dabei folgender Kategorisierung zugewiesen:

- **Be: Berücksichtigung**  
Stellungnahme wird in Leitbild inhaltlich aufgenommen
- **tB: teilweise Berücksichtigung**  
bestimmte Bestandteile der Stellungnahme werden in Leitbild aufgenommen
- **kB: keine Berücksichtigung**  
Stellungnahme wird inhaltlich nicht in Leitbild aufgenommen
- **wP: relevant für weiteres Projekt**  
Stellungnahme umfasst Inhalte, welche aufgrund der Stufengerechtigkeit in einem dem Leitbild folgenden Projekt behandelt werden müssen
- **Ke: Kenntnisnahme**  
Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen

### Ausgangslage und Ziele des Leitbilds

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 38	Einen Satz zur Entwicklung der Bevölkerung oder die Planung wie weit die Bevölkerung wachsen soll, Steuerung vom Wachstum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung auf der gesamtstädtischen Ebene erfolgt in der bevorstehenden Ortsplanungsrevision. Im Rahmen der Zentrumsentwicklung Jona kann allerdings eine grundsätzliche Aussage über die Bevölkerungsentwicklung gemacht werden - die Daten sind nicht auf den Perimeter des Zentrums Jonas zugeschnitten ist. Wird inhaltlich unter 1. Einleitung ergänzt.
115 87	Wir begrüßen den Beteiligungsprozess für die Entwicklungsplanung im Zentrum von Jona. Sie ist sicher ein Fortschritt gegenüber dem früher klassischen Vorgehen, bei dem im Wesentlichen die betroffenen Grundeigentümer ihre Anliegen einbrachten. Allerdings wird ein so aufwändiger Prozess nicht flächendeckend für alle Quartiere durchgeführt werden können. Die Beteiligungsrunden, die i. R. der Quartierinsel im Sommer 2020 durchgeführt wurden, haben sich nach unserer Wahrnehmung nicht bewährt. Die Beteiligung war überaus bescheiden, die Debatte blieb total an der Oberfläche. Zudem war auf keinerlei Weise klar, wie mit den Rückmeldungen umgegangen wird. Es braucht eine transparentere und effektive Mitwirkung. Ein offener Punkt ist auch der Umgang mit dem Nichtbaugelände im Rahmen der Zonenplan-Revision. Auch hier ist noch ein Gefäss zu finden, um verschiedene Auffassungen bezüglich den Siedlungsrändern zu klären. Prominentestes Beispiel ist hier der Meienberg mit seinem Hangfuss an der Hanfländerstrasse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

## Vorgehensübersicht

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 55	Es wäre schön gewesen, wenn man für das Leitbild einen Monat mehr Zeit gehabt hätte. Für ein seriöses Feedback braucht man für die Einarbeitung und Aufmerksamkeit dieser neuen Plattform in der Bevölkerung etwas mehr Zeitraum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die digitale Mitwirkung ist der Abschluss des Prozesses zur Zentrumsentwicklung Jona, welcher bereits drei öffentliche Foren mit unterschiedlichen Möglichkeiten zur Teilnahme vorausgegangen waren.
116 19	Ich habe an allen drei Workshops teilgenommen und wurde daher von der Stadt direkt zur Mitwirkung in diesem Tool eingeladen. Parallel dazu hat mich eine Bekannte über das Tool zur Stellungnahme eingeladen. Offenbar übersteuert nun diese zweite Einladung die direkte Einladung durch die Stadt. Es wird mir jedenfalls auf der Startseite mitgeteilt, dass ich meine Stellungnahme absenden und der einladenden Person zur Konsolidierung übermitteln können - was ich ja gar nicht möchte. Mir scheint das E-Mitwirkungstool in diesem Kooperations-Bereich noch nicht ganz ausgereift und widerspruchsfrei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird der Plattformentwicklerin als Input zur Verbesserung weitergeleitet.
116 08	Wir begrüssen den ausführlichen Mitwirkungsprozess sehr. Herzlichen Dank!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

## Mitwirkung Öffentlichkeit an Foren

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 98	Die Beteiligung ist jeweils ziemlich überschaubar. Es braucht innovativere Ansätze, um die Einschätzung weiter Teile der Bevölkerung abzuholen. E-Mitwirkung wie hier ist sicher sinnvoll, wobei ich mich frage, wer alles davon weiss ausser die üblichen Verdächtigen aus Stadtforum etc. Wie wäre es, mit einem Bus in die Quartiere zu gehen um die Meinung der Bevölkerung abzuholen, ähnlich wie bei der Quartierinsel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die E-Mitwirkung ist ein weiterer Versuch eine möglichst breite Bevölkerungsschicht zu erreichen. Weitere Möglichkeiten sind in Abklärung.

## Grün- und Freiraumkonzept

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
106 41	<p>Eigentlich sollte dieser Konzepttitel ergänzt werden mit: Grün- Freiraum- und Verkehrsmanagement-Konzept. Begründung: das ganze Gebiet ist erheblich mit Verkehr, insbesondere MIV, belastet. Auf den Zugangsachsen (Punkt 6) Allmeindstrasse und St. Gallerstrasse fliesst derart viel Verkehr ungehindert mitten durchs Zentrum, dass die Aufenthaltsqualität im Zentrum Jona enorm beeinträchtigt ist und bleibt. Der MIV muss also zwingend beruhigt werden am besten und billigsten mit einer flächendeckenden Tempo 30 Zone. Dies ist nach heutiger Rechtsprechung auch ohne weiters möglich und vermutlich auch zwingend (Lärmschutzverordnung!) Dazu kommen alle anderen enormen Vorteile einer 30iger Zone, die der angestrebten Aufenthaltsqualität sofort zugute kommen. Im Übrigen: Wesentlich weniger MIV wird es in diesem Gebiet kaum je geben. Auch nicht mit dem geplanten Zentrumstunnel. Bleibt also nur ein zielführendes Management des MI-Verkehrs zum Wohle aller Verkehrsteilnehmer im Zentrum Jona.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Das Verkehrsmanagement ist eine gesamtstädtische Aufgabe. Im Rahmen der Zentrumsentwicklung Jona wurde der Fokus bewusst stärker auf siedlungsräumliche Themen gelenkt. Mit dem sich aktuell in Erarbeitung befindenden Gesamtverkehrskonzept werden mögliche Massnahmen zur siedlungsverträglichen Verkehrsabwicklung geprüft. Im Rahmen der Massnahmen 01 bis 04 kann ein geeignetes Verkehrsregime geprüft werden.</p>

## Nutzungsmasterplan Zentrum Jona

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
110 16 /	Ich habe mich gefreut zu lesen, dass in Jona langfristige Ortsgestaltungsideen präsentiert und verfolgt werden! Und ich finde es toll, dass das Zentrum in Jona aufgewertet werden soll. Allerdings schwingt bei mir auch eine grosse Enttäuschung mit. Am "Stadt-Rand" entstehen/entstanden rund um das Jona-Center tolle neue und familienfreundliche Quartiere. Die neu entstandenen Quartiere wuseln voller lachender und spielender Kinder und sind zu wirklich gelungenen Wohnorten mit Stadt-Charakter geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstverständlich ist der Stadt daran gelegen, die verschiedenen Stadtteile und Quartiere spezifisch auf die örtlichen Gegebenheiten rücksichtnehmend zu entwickeln. Im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision wird auf alle Stadtteile einen entsprechenden Fokus gelegt. Auch für "Jona Ost" das im Masterplan als Subzentrum ausgewiesen ist, sind Planungen für die Quartierentwicklung im Gange.
111 62	Allerdings sind die Quartiere enorm abgeschottet - abgesehen vom Lidl und einer kleinen Coop-Filiale, in die seit Jahren nicht mehr investiert wird, sind die nächsten Einkaufsmöglichkeiten oder Kaffees enorm weit weg, um gemeinsam mit Kindern zu Fuss anstatt mit dem Auto unterwegs zu sein. Mit dem Bauprojekt Yona hat die Stadt Rapperswil-Jona den Anwohnerinnen und Anwohnern versprochen, das heute sehr unschöne "Beppi-Areal" massiv aufzuwerten sowie Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf zu schaffen. Wir haben uns und auf einen tollen Aufenthaltsort gefreut und auch gehofft, dass aufgrund der vielen Familien in der Nähe allenfalls auch ein Kindergarten entsteht...						
	Mir ist bewusst, dass sich auch die Stadt die ganze Entwicklung des Bauprojekts anders vorgestellt hat und vieles nicht so lief wie geplant. Ich hoffe jedoch inständig, dass trotz der Rückschläge das einstige Versprechen eingehalten wird und aus dem heutigen Unort des "Beppi-Areals" ein Begegnungsort und gute Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden! Die Enttäuschung wäre riesig, wenn der einzige Fokus in den nächsten Jahren auf das heutige Ortszentrum gelegt würde und die ausserhalb gelegenen Quartiere davon nur bedingt profitieren können.						

## Grünräume und öffentliche Freiräume

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
109 86	Abbildung 7 hat in der Legende den Punkt "Strassenraum Jonastrasse/St. Gallerstrasse" in hellgrün, welcher auf der Karte nicht bzw. nicht am richtigen Ort (bei der reformierten Kirche?) eingezeichnet ist. Zudem ist auch der Projektperimeter Grünfeldspark nicht ersichtlich aber in der Legende vorhanden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Abbildung auf Seite 9 wird angepasst.
116 29	Neben Erwähnung der neuen oder neu gestalteten Grünräumen im Zentrum, sollen auch die Naturpärke Jonas mit Jonerwald, Stampf sowie dem so nahen/naturnahen Meienberg mit Zentrumswegen erwähnt/beachtet werden.  Da diese NOCH vorhandenen Naturpärke durch künstlich angelegte Grünräume NIE ersetzt werden können. Alle diese genannten Naturparke sind in den letzten Jahren weiter wegerodiert und auch laufend weiter stark bedroht, die Qualität die sie noch haben, zu verlieren!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die genannten Freiräume liegen ausserhalb des Perimeters Zentrum Jona und werden im Rahmen der Ortsplanungsrevision näher betrachtet.

## Innenentwicklungspotenzial

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
104 25	Aufzonungen oder Umzonungen in BZO für Perimeter Schachenstrasse nehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision geprüft (Massnahme A4).
114 59	Bauvolumen Z1: – Bauvolumen vergrössern, aber auch auf den Wind aufpassen, da bei Steinerbeck an windigen Tagen starker Durchzug ist – Räber-Bäckerei soll bestehen bleiben können	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein entsprechendes Projekt bei Z1 ist in Planung. Hinweis zu Wind und Bäckerei: publikumsorientierte Nutzung wird unter Anliegen Bevölkerung ergänzt)

## Erläuterung Gesamtkonzept Leitbild

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
115 89	<p>Die Analyse der Ausgangslage und der zu entwickelnden Zentrumsqualitäten ist überzeugend. Insbesondere begrüßen wir die Schwerpunkte "Freiraumkorridor" und "Zentrumsorte". Bisher sind die Raumsituationen im Joner Zentrum zu oft auf die Ansprüche des motorisierten Verkehrs ausgerichtet. Kulturhistorische Aspekte und eine gezielte Förderung von identitätsstiftenden Orten und Sichtachsen sollen vermehrt mitberücksichtigt werden.</p> <p>Unmittelbar ausserhalb des Betrachtungsraumes liegen die Flächen am Fuss des Meienbergs. Der Umgang mit diesem Raum ist in den unterschiedlichen Planungsstudien (Masterplan, Grün- und Freiraumkonzept etc.) sehr uneinheitlich. Im Leitbildplan Zentrum Jona vom 9. Oktober 2020 ist der Grünraum am Meienberg auf den schmalen Ackerspüchel zwischen dem EWJR und dem Stadtbach zusammengeschrumpft. Der Umgang mit dem Meienberg war in keiner Weise Thema des Mitwirkungsprozesses. Aus dieser minimalistischen Darstellung des Ausgangsorts der "Inneren Landschaft" Meienberg - ... - See können daher keine Entwicklungs- oder Gestaltungsziele für den Meienberg abgeleitet werden.</p> <p>Eine adäquate Auseinandersetzung mit den nationalen Schutzzielen des Inventars der schützenswerten Ortsbilder und des ENHK-Gutachtens zur Kulturlandschaft Meienberg von 2013 und dem Stellenwert dieser Landschaft für die Naherholung der Bevölkerung fehlt nach wie vor.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Masterplan und Grün- und Freiraumkonzept sind Grundlagen der Zentrumsentwicklung Jona. Die Massnahmengruppe wichtige Grünräume versteht sich als Teil der darin bezeichneten Inneren Landschaft welche ortsspezifisch im Rahmen der Massnahmen genauer bearbeitet werden müssen.
116 39	<p>Ersatz Porthofwiese (ehemalige Spielwiesen für ca. 200-300 Kinder) wird nicht erwähnt. Es müsste ein Ersatzplatz geschaffen werden für Kinder und Jugendliche. Deshalb einen Anteil der Wiese (Ehemalige Idee vom Kerntunnel Jona) müsste für die Zukunft reserviert werden.</p> <p>Ersatz für die Spielwiese und Freiraum</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine angemessene Infrastruktur für Kinder und Jugendliche, worunter auch das Bedürfnis nach freiem Spiel auf offener Fläche kommt, ist der Stadt ein besonderes Anliegen. Neben der baulichen Entwicklung haben diese Interessen eine gleichwertige Bedeutung. Es sind verschiedene Ansätze in Planung um dem Bedürfnis von Kindern und Jugendlichen an innerstädtischen Lagen entsprechenden Raum zur Verfügung zu stellen (Grünfeldspark, Spiel- und Pausenplatzkonzept, Sportstättenplanung, ...). Der Freiraum Rütiwies (Massnahme G4) soll als solcher erhalten bleiben. Im Rahmen von weiteren Arealplanungen wird auch Wert auf qualitativ hochwertige Aussenräume gelegt. Wird unter Anliegen Bevölkerung aufgenommen / präzisiert.
120 22	<p>Gutes Konzept, gut gewählte Schwerpunkte. Wichtigster Punkt ist mit Sicherheit die Jona-Promenade. Hier sollte unbedingt auf eine Aufwertung des Bezugs zum Gewässer geachtet werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 40	<p>Land nördlich Porthof (ehemalige Jona-Tunnel) könnte auch als Reserve erhalten werden, auch wenn es Bauland ist. Erweiterung Schulhaus Dorf oder ein Kulturgebäude oder ein Quartierzentrum.</p> <p>In Rapperswil-Jona gibt es kein einziges Quartierzentrum (Gebäude) nur Quartiervereine. Ab 30'000 bis 40'000 Einwohner steigt das Bedürfnis danach. Siehe Uster oder Winterthur mit den GZ.</p> <p>Link: Studie "Quarz" für ein Quartierzentrum beim Bollwies. Jetzt werden auf diesem Platze einfach vom privaten Grundstückbesitzer Wohnungen gebaut. Das Bedürfnis (Gemeinderat Jona ca. 2001-2003) war ausgewiesen. Man hat auf die Bevölkerung gewartet. Leider.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aufgeführte Themen werden im Rahmen der Ortsplanungsrevision vertieft

## Leitbildplan

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
111 97	<p>Der Ost-West Verkehr wird, solange es keine Tunnellösung gibt, immer im Mittelpunkt stehen bei der Aufwertung des Jona Zentrums. Er sollte vom Lokalverkehr "entkoppelt" werden. Entweder durch einen sog. "Flyover" über den Stadtkreisel oder mehreren Nord-Süd Tunnel Allmeindstrasse (MIV) und Jona (Fussgänger).</p> <p>Idealerweise sollte der Verkehr ohne Unterbruch (Kreisel, Ampel o.ä.) verkehrsberuhigt im Zentrumsbereich fließen können, um die Emissionsbelastung zu reduzieren. Ein Tunnel unter die Jona wäre die beste aber auch die teuerste Lösung. Sie dauert viel zu lang und würde nach einem Tunnelentscheid hinfällig werden.</p> <p>Ein «Flyover» ist nie eine attraktive Lösung, würde das Stadtbild verschandeln und die Lärmemissionen v.a. durch LKW Verkehr erhöhen. Er ist aber günstig und könnte, wenn der Tunnel endlich kommt ersatzlos gestrichen werden. Da die Umsetzung des Zentrumsplans etliche Jahre brauchen wird könnte man mit die Entwicklung entlang der Ost-West Achse terminlich nach hinten verschieben, so dass die "neuen" Projekte nicht vom Flyover tangiert werden.</p> <p>Die Nord-Süd Tunnel hätten den Charme, dass der Kreisel aufgehoben werden könnte, der Ost-West Verk. vom lokalen Verk. entkoppelt würde (Zur Holzwissstr. über Bollwies und Jona Süd über Feldli-/Schachenstr.) und das Zentrum Jona durchweg verkehrsberuhigt wäre.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Lokalverkehr kann nicht grundsätzlich vom Durchgangsverkehr losgelöst betrachtet werden. Im Rahmen des aktuell in Erarbeitung befindlichen Gesamtverkehrskonzepts werden orts- und verkehrsträgliche Lösungen gesucht.
116 10	<p>Einer der wichtigsten öffentlichen Plätze wird im Konzept ausgeklammert: Der "Stadthausplatz" sollte ebenfalls mitgedacht / mitgestaltet werden, auch wenn er als Kantonsstrasse nicht durch die Stadt alleine zu einem umgestaltet werden kann. Ein siedlungsorientierter Platz wäre aus meiner Sicht das Richtige hier!</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anlässlich des zweiten Forums am 9. September 2019 wurde die Stossrichtung "ein Zentrum in der Mitte" deutlich verworfen. Mit diesem Vorschlag wäre die Kreuzung Schachenstrasse / St. Gallerstrasse zu einem bedeutenden Platz umgestaltet worden. Das Leitbild setzt den Schwerpunkt auf die zwei Stossrichtungen "Die Jona als Bewegungs- und Aufenthaltsraum" und "Querverbindungen und kleine Orte stärken".

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
109 87	<p>Fussverbindung nicht nur zum Drachenspielfeldstrasse schaffen, sondern auch zur Eichfeldstrasse</p> <p>Wichtige und attraktive Querverbindung, da man zu Fuss nicht freiwillig entlang der Neuen Jonastrasse läuft, sondern gerne die parallelen Verbindungen wählt.</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Leitbildplan (Abbildung 12) aufgenommen. Ist im Interventionsplan bereits umgesetzt und soll im Rahmen der Massnahmen W2 neue Bahnquerung Frohbühl und A5 Arealentwicklung Stadtperron vertieft bearbeitet werden.
104 26	<p>Haus auf Grundstück 107J bei Dorfschulhaus als Mehrzweckhaus aufwerten</p> <p>Das alte Haus könnte als Gemeinschaftshaus oder Generationenhaus aufgewertet werden, sofern nicht bewohnt. Treffpunkt für jung und alt mit einem kleinen Kaffee.</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Grundstück 107J wurde im Jahr 2020 aus strategischen Gründen durch die Stadt erworben. Die Entwicklung wird im Zusammenhang mit den Massnahmen Z5 Erweiterung Stadthaus und A2 Arealentwicklung Neuhüsli geprüft. Ein Treffpunkt wird als Anliegen der Bevölkerung aufgenommen.
107 56	<p>Löschung Richtplan-Eintrag, damit Grundstück endlich sinnvoll zusammen mit Lieg. St. Gallerstrasse 54 und hoffentlich weiteren westlichen Grundstücken "städtebaulich" überbaut werden kann.</p> <p>Der Richtplan-Eintrag des Grundstückes 4491J ist über 20-jährig.</p> <p>Die Untertunnelung des Zentrums Jona ist kein Thema mehr, weshalb sich die Streichung des Eintrags anbietet. Aber sie muss endlich auch vollzogen werden, nicht dass die jahrzehntelange Be(Ver)hinderung weiter bestehen bleibt. Ohne dieses Parkplatz-Grundstück ist eine Neuüberbauung des benachbarten Grundstückes 2412J St. Gallerstrasse 54 keine Option. Auf der anderen Seite sind wir im Moment an der partizipativen Zentrumsentwicklung von Jona. Wir gehen zwar nicht davon aus, dass jemand dieses Projekt nochmals ernsthaft aufs Tapet bringen wird. Gleichzeitig möchten wir aber vor Abschluss des Prozesses keine definitiven Festlegungen machen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Streichung der Zentrumsumfang Jona mit dem Zentrumstunnel im kommunalen Richtplan erfolgt formell im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision. Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass der Eintrag gestrichen wird.
116 11	<p>Mir ist unklar, weshalb im Gebiet Molkerei-/Aubrigstrasse auf eine solch kleinteilige Bebauung gesetzt wird. Weshalb nicht etwas Urbaneres?</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorliegend handelt es sich um eine Kernzone; ist also demgemäss nach kantonalem Planungs- und Baugesetz eine "Schutzzone" die in ihrer Ausgestaltung eine besonderes Augenmerk Bedarf. Im Weiteren besteht das Areal heute aus einer kleinteiligen Parzellenstruktur. Eine einheitliche Grossform wäre unter den gegebenen Parametern kaum realisierbar und in Bezug auf das heutige Ortsverständnis kaum tragfähig. Die dem Raum angemessene Dichte wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision vertieft.

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
113 95	<p>Optimierung Fahrradweg Werkstrasse: Entflechtung Fussgänger/Veloverkehr Die Velofahrer sollen in der 30iger Zone in der Werkstrasse auf der Strasse verkehren können und nicht den ohnehin schon engen Raum bis zur Haltestelle unter der SBB-Unterführung mit den Fussgängern teilen müssen.</p> <p>Velofahrer und Fussgänger müssen in der Werkstrasse Richtung Hanfländer den Raum mit den Velofahrern teilen. Dies führt zu gefährlichen Situationen. Insbesondere vor den Hauseingängen Werkstrasse 2 und 4. und bei der Bus-Haltestelle unter der SBB-Unterführung. Bei der Werkstasse 4 steht zudem ein privater Fahrradunterstad im Weg. Personen kreuzen den Fahrradweg um in den Geschäftsbereich und in die Häuser zu gelangen. Bei der SBB Unterführung müssen die Wartenden den Raum auf dem Fahrradstreifen teilen. Es ist nicht klar welcher Raum für wen reserviert ist.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Räumliche Trennung durch farbliche Markierung und Velopiktogramm, sonst keine Verbesserungen möglich, da die räumlichen Verhältnisse eine Ausweitung nicht zulassen. Wird im Rahmen der Massnahme W7 vertieft.
107 53	<p>Verkehrsberuhigung überdenken</p> <p>Die bestehende Verkehrsberuhigung wirkt nicht im beabsichtigten Sinne. Die Autofahrer empfinden es als Herausforderung, die Hindernisse möglichst rassic zu passieren und vergessen dabei, dass die Hindernisse eigentlich der gefahrlosen Fussgänger-Überqueren der Werkstrasse dienen sollten. Zudem sind zu wenige Abschränkungs-Pfosten gesetzt, welche die Radwege schützen. Ich beobachte oft Autos, die Ausweichmanöver ausführen und dabei den Radweg belegen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mögliche Massnahmen sind in Verbindung mit der Massnahme W7 zu prüfen. Wird im Rahmen des Gesamtverkehrskonzept 2040 betrachtet.

### Massnahmengruppe Jona-Promenade

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
114 44	<p>Allgemeines zur Jona-Promenade:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klare bauliche Trennung (wahrscheinlich auch baulich notwendig wegen dem Hochwasserschutz)</li> <li>- Wasserregulierung Jona via Stauwehr im Wald (Geissenrain/Lattenhof)</li> <li>- Beschattung und Sitzgelegenheiten zum Verweilen (neue Sitzgelegenheiten = Menschengruppierungen)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutzsichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
103 78	<p>Am 12.9.2019 habe ich eine umfangreiche Dokumentation meiner Vision der Ufergestaltung der Jona an Thomas Furrer und der Metron AG gesandt. Hier eine kurze Zusammenfassung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meiner Meinung nach sollten die Fussgänger vom See her zumindest auf der Westseite der Jona kreuzungsfrei spazieren können.</li> <li>- Das heisst alle Brücken müssten unterquert werden können, ohne vom Strassenverkehr tangiert zu werden.</li> <li>- Von der Neuhüsli-Brücke bis zur Werkstrassenbrücke sollten die Fussgänger auf Wasserniveau zirkulieren können (inkl. Kinderwagen).</li> <li>- Der Fussweg sollte in diesem Abschnitt so verbaut werden, dass bei Hochwasser eine Überflutung möglich ist ohne Schaden anzurichten.</li> <li>- Im Bereich Kreuz und Bühl sollte ein treppenartiger Zugang (Sitzgelegenheiten evtl. mit Bewirtung) zur Jona erstellt werden, wie zum Beispiel in Rüti Nähe Zentrum an der Jona.</li> <li>- Die Ostseite der Jona sollte vom See her bis zur Neuhüsli-Brücke ebenfalls begehbar sein.</li> <li>- Früher führte ein Wanderweg von der Geberit-Brücke bis weit gegen das Zentrum hin (könnte man wieder aktivieren).</li> <li>- Ansonsten finde ich die vorgeschlagene Gestaltung gut.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutzsichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.
116 28	<p>Der Fluss Jona ist der USP für Jona. Deshalb soll das Wasser/der Fluss im Zentrumsbereich westlich der Jona mittels Rampen/Stufen direkt erlebbar und zugänglich gemacht werden unter Beachtung Machbarkeiten Hochwasserschutz.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutzsichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.
112 88	<p>Die Aufwertung der Jona zu einer Jona-Promenade wird von der Grünen Partei begrüsst und unterstützt. Damit diese erfolgreich bewerkstelligt werden kann, müsste, laut Meinung von Experten, eine Gesamtvision des Flussbettes der Jona ins Auge gefasst werden. Von der Grenze des Kantons Zürich an müsste etappenweise mit der Renaturierung angefangen werden, damit die Aufwertung an der Jona-Promenade nicht nur zur Alibiübung verkommt. Dies würde den Wasserlebewesen am meisten dienen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutzsichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.
115 91	<p>Die Uferabsenkungen in den Abschnitten J3 und J5 sind je durch grosse Anteile an Zugangsrampen geprägt. Die Absenkung sollte auf der ganzen Länge von der Werkstrasse bis zur Schachen-Brücke angestrebt werden, also auch unter der Neuen Jonastrasse hindurch. Nur so entstehen schön lange Promenaden-Abschnitte dem Fluss entlang. Die Absenkungen sollten bis direkt an den Fluss hinunter erfolgen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutzsichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 76	Eine Neugestaltung der Jona-Promenade wäre sehr sinnvoll und würde belebend wirken. Auch der Abend müsste berücksichtigt werden. Jetzt ist das Zentrum ja völlig ausgestorben. Bei der Gestaltung sollen Künstler einen Beitrag leisten. Ein aktueller Unort wie die Strassenunterführung genügt ja wohl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutzsichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.
102 26	Ergänzend zu den Promenadenvarianten «Ebene Stadt» und «Teilbereich vertieft» sollte auch eine direkt am Wasser geführte und bei Normalwasserstand begehbare Fusswegverbindung geprüft werden – beispielsweise in Form eines Holzstegs à la Schanzengraben Zürich oder eines begehbaren «Vorländers». Diese Variante würde auch das Anliegen aus der Bevölkerung «Zugang zum Wasser inkl. mögliche Fussweg-Unterquerung St. Gallerstrasse prüfen» berücksichtigen. Die Zugänglichkeit zum Steg oder begehbaren Vorländer könnte über seitliche Abtreppungen sichergestellt werden. Der Steg bzw. Vorländer könnte im Hochwasser überströmt und somit der Hochwasserschutz sichergestellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutzsichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.
108 82 / 108 83 / 108 84 / 108 85 / 108 86 / 108 87 / 108 80	Zur Sicherung des Werkes und infolge der rechtlichen Grundlage gemäss Wasserreglement Art. 15 ist betreffend Wasserleitungen und Hydranten folgendes zu beachten: – Die bestehenden Wasserleitungen und Hydranten sind zu dulden – Das Leitungs-Trasse der Trinkwasserleitungen muss für Reparaturen bei Rohrbrüchen oder für den Ersatz auf einer Breite von mindestens 1.50 m frei sein von Hindernissen wie Bäumen, Bauten, Treppen, Stützmauern, Schwimmbad, Teich, usw. und für Notfälle (z.B. Rohrbrüche) jederzeit zugänglich bleiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
112 96	<p>Am West- oder Ostufer der Jona ist eine Buvette oder ein Platz für Food-Truck an der Jona erstrebenswert.</p> <p>Vision 1: Visionär wäre die heutige Hochwasserschutzmauer in eine Stufentreppe zu verwandeln mit einem durchgehenden Steg am Wasser vom der Jona-Promenade bis zum See wie dies in Zürich am Schanzengraben realisiert wurde. Es ist uns selbstverständlich schon bewusst, dass die Bedingungen in Zürich andere sind als in Jona. Selbstverständlich müsste bei Hochwasser die ganze Stegstrecke gesperrt werden können.</p> <p>V2: Ist dies aus Hochwasserschutzgründe nicht möglich ist mindestens eine Begründung der Jona-Promenade zu realisieren. Das Jonabett mit Fisch-tauglichen Durchgänge und größere Steine revitalisiert werden.</p> <p>Eine Unterführung für Fußgänger und Velofahren unter der Brücke St. Gallerstrasse ist erstrebenswert, soweit dies Hochwasserschutz konform realisiert werden kann. Kreuzplatz auf Seite der Jona mit mehr Bäumen bepflanzen.</p> <p>Der Raum an der Jona bietet sich an zum Verweilen. Die Schliessung des COOP Restaurants war ein herber Verlust. Die Schutzmauer der Jona sind sehr hoch und keine Augenweide mit einer Begrünung tritt dieser Makel in den Hintergrund. Da eine Renaturierung des Flussbettes der Jona nur begrenzt realisierbar ist, muss unbedingt für Fische und Wasservögel eine gute Lösung angestrebt werden. Mit einer Unterführung unter der St. Gallerstrasse ist quasi eine gefahrlose Velo- und Fussgängerzone von Buskirch bis in den Jonerwald möglich. Die Begrünung dient der Verschönerung und Behaglichkeit der Jona-Promenade.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutz-sichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.
114 51	Das Jona-Ufer begehbar zu machen vom Ende des Uferwegs (Bushaltestelle Schachen) unter den Brücken bis Überbauung Lattenbach kann man in Zürich erleben. Man wandere vom Bürkliplatz dem Schanzengraben bis fast zum HB.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutz-sichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.
108 76	Die Massnahme ist zu präzisieren. Durch die Beschreibung der Massnahme ist nicht zu entnehmen, was geplant wird. Erste Konzeptideen (Schlagwörter) sollten mindestens enthalten sein. Die Bilder sind eher unpassend. Zudem ist der Bereich bereits aufgewertet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Die Massnahme Gestaltungskonzept Jona-Promenade dient den weiteren Massnahmen entlang der einzelnen Jonasabschnitte als übergeordnete Massnahme. Bevor die einzelnen Abschnitte konkret ausgestaltet werden, ist demnach ein Gestaltungskonzept auszuarbeiten in dem die Nutzungen, Funktionen und situationsspezifischen Aufwertungsmassnahmen aufeinander abgestimmt präzisiert werden.</p> <p>Kapitel 3.1 wird textlich entsprechend präzisiert.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 15	Konkurrenzverfahren für den Jona.Raum durchführen mit Landschaftsarchitekten und Gewässeringenieuren  Evtl. liessen sich gute Ideen entwickeln durch ein Konkurrenzverfahren mit Fachleuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutz-sichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.
116 14	Sehr wichtige Massnahme! Es ist zu prüfen, ob auch auf einem längeren Abschnitt ein Weg auf Flusshöhe erstellt werden kann, gegebenenfalls mit zusätzlichen Hochwasserschutzmassnahmen (Überflutungsflächen am Oberlauf, Sperrung Weg bei Hochwassergefahr, etc.).  Würde die Jona enorm aufwerten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutz-sichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.

### Hochwasserschutz Jona

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 53	Abbildung 16 Abschnitt Bühl und Abbildung 18 Abschnitt Kreuz: Die vorgeschlagene Absenkung am Ufer ist für den Aufenthalt untauglich!  Der Aufenthalt auf Boden mit Gefälle ist insbesondere untauglich für Sitzmöglichkeiten und Kinderwagen; Vorschlag Sitzstufen und Tiefgehweg mit invalidengerechten Rampen an Anfang und Ende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutz-sichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.
112 98	Bei einer Absenkung der Hochwasserschutzmauer der Jona muss zwingend eine Sperre bei Hochwasser installiert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
104 27	Kein Stauwehr im Ort Wasserstufe mit Fischtreppe  Stauwehr «verunschönert» das Gesamtbild des Kanals und sorgt für Lärm neue Wasserstufe mit Fischtreppe Wasserregulation schon im Lattenhof notwendig, je nach Anpassung der Jonapromenade, damit der Wasserstand nicht zu hoch wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutz-sichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.

### J3 - Promenade Abschnitt Bühl

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
115 66	Die "Absenkung" soll bis ans Wasser der Jona erfolgen  Die Jona soll als Fluss besser erlebbar gemacht werden. In Rüti ZH ist ein Zugang zur Jona mit einer grossen Treppe bis ans Wasser möglich. Was 5 km Flussaufwärts möglich ist, ist auch bei uns realisierbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutz-sichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
113 93	Die "Absenkung" soll bis direkt ans Wasser der Jona erfolgen, z.B. mit Sitzstufen (vgl. Screenshot Glatt Dübendorf). Die Absenkungen sollen auch mehr Rauntiefe (=Uferbreite) erhalten.  Die Jona soll als Fluss besser erlebbar gemacht werden. In Rüti ZH ist ein Zugang zur Jona mit einer grossen Treppe bis ans Wasser möglich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutz-sichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.
115 92	Die Absenkung sollte als Kontinuum von der Werkstrasse bis zur Schachenbrücke realisiert werden.  Die beiden Teilabsenkungen in den Massnahmen J3 und J5 könnten wegen der Rampen lediglich rund 100 bzw. 50 m lang an der Jona verlaufen. Nur die Absenkung auf der ganzen Länge, unter der Neuen Jonastrasse hindurch, bringt genügend Länge, um wirklich einen städtischen Flussraum zu schaffen. Die Umsetzung könnte dennoch etappiert erfolgen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutz-sichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.

#### J4 - Promenade Abschnitt Coop

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
108 77 / 108 78	Kreativere Lösungen Die Varianten 1 und 2 sind sehr un kreativ bzw. zeigt die Variante 1 mehrheitlich den Ist-Zustand. In einem Leitbild sollten erste Entwicklungsideen aufgezeigt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwasserschutz-sichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft.  Die konkreten Massnahmen stehen in Abhängigkeit weiterer Parameter, insbesondere des Hochwasserschutzes. Entsprechend müssen zuerst diese Rahmenbedingungen geklärt werden, bevor konkret gestalterisch eingewirkt werden kann.

#### J6 - Promenade Abschnitt Stadthaus

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
115 96	Es sollte nochmals sorgfältig geprüft werden, ob der Platz tatsächlich reicht für beid-seitige Promenaden im Abschnitt vor dem Stadthaus.  Der Raum ist hier knapp. Eine grosszügige Promenade auf dem Westufer der Jona ist sicher viel attraktiver also zwei Schmale.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Massnahmen zur Jona-Promenade (einschliesslich des Hochwasserschutzes) ge-nauer geprüft.

#### Karte Massnahmen Jona-Promenade

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
107 57	Entlassung des Grundstückes Nr. 4491 aus dem Kantonalen Richtplan. Untertunnelung des Zentrums von Jona ist längst vom Tisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Richtplaneinträge können nicht im Rahmen der Zentrumsentwicklung Jona gelöscht werden. Wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision bearbeitet.

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
107 31	Zugang zu Jona ermöglichen  Dass die Jona viel zugänglicher gemacht werden soll, finde ich sehr gut. Schade finde ich, dass dies nicht schon jetzt nach dem Abbruch des alten Gebäudes hinter dem Jonaport realisiert wurde und dort jetzt ein hässlicher Kies Platz entstanden ist.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Massnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit der Jona werden im Rahmen nachfolgender Planungsschritte zur Jona-Promenade (einschliesslich des Projekts hochwassersichere Neugestaltung Jona-Fluss) genauer geprüft. Der Raum entlang der Jona soll zukünftig jedoch auch über provisorische Begrünungs- und Möblierungselemente belebt / aktiviert werden. Kapitel 3.1 wird textlich entsprechend ergänzt / präzisiert.

### Karte Massnahmen Jona-Promenade

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 12	Das Set an aufzuwertenden Zentrums-Orten ist gut gewählt und sollte so realisiert werden.  In Jona fehlen heute weitgehend wirklich attraktive Aufenthaltsorte, welche auch einen identitätsstiftenden Charakter haben. Sichtachsen auf kulturhistorische wertvolle Bauten und Landschaften und architektonische Qualitäten sollen bei der Definition von Neuentwicklungen mehr gewichtet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
113 14	Der Stadttorplatz, die Molkereistrasse bis zum Neuhofplatz soll als Shoppingstrasse und Begegnungszone konzipiert werden. Die ganze Länge soll autofrei gestaltet werden. Mit Bäumen, Blumentröge, Cafés und Bistros soll sie zum Begegnungsort werden.  Ein Zentrum in Jona ist nur realisierbar, wenn die obengenannten Plätze und Strasse zur Begegnungszone deklariert wird. Die aktuelle Situation an der Molkereistrasse ist für Velo- und Fussgänger gefährlich und unhaltbar. Das Verkehrschaos, das dort herrscht muss entflechtet werden. Autos müssen dort weder durchfahren noch parkieren. In unmittelbarer Nähe hat es zwei Tiefgaragen (Migros und COOP) und an der Allmeindstrasse Parkplätze.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Umgestaltung der Zentrumsorte muss in Abstimmung mit dem Gesamtverkehrskonzept und der Zentrumsentwicklung Jona erfolgen. Im Rahmen der Massnahmenausarbeitung sind die konkreten gestalterischen, aber auch verkehrlichen Massnahmen eingehend zu prüfen.
103 54	Die Umsetzung dieser Massnahme sollte zeitnah zur Umsetzung geführt werden.  Die Aufwertung und Verbindung der Plätze erachte ich nebst der Gestaltung der Jona-Promenade als die wichtigste Massnahme, um die Zentrumsentwicklung einzuleiten. Heute ist das Zentrum von Jona stark von Verkehrsflächen geprägt, welche die Fussgängerverbindungen und Aufenthaltszonen zerschneiden. Die Aufwertungen können einen positiven Effekt auf die privaten Betriebskonzepte haben. Laut 5.2 im Leitbild haben die vorgeschlagenen Aufwertungen keine grösseren negativen Auswirkungen auf den Verkehrsfluss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 49	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Jona-Zugang</li> <li>– Südlich der Schachenbrücke prüfen.</li> <li>– Einzelne Holz-Sitzflächen an den Hängen</li> <li>– Beispiel in Wetzikon al Fluss, Punktuelle Sitzmöglichkeiten</li> <li>– Rest Natur überlassen</li> </ul> <p>Natur und punktuelle Nutzung durch Bevölkerung mit Brücke, Bänkli und Holz-Sitzflächen Analog Wetzikon, Uster oder Zürich</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Abschnitt zwischen Werkstrasse und Sachenbrücke ist als zentraler Abschnitt des Zentrums Jona identifiziert worden. Die Jona-Promenade beschränkt sich, zur Stärkung / Aktivierung des Zentrums bewusst auf diesen Abschnitt. Der Bereich südlich der Schachenbrücke wird als wichtiger Grünraum verstanden. Entsprechend ist hier kein Zugang zur Jona angedacht.
117 18	<p>Die O's sind wichtige und nötige Aufwertungen. Diese Orte brauchen viele Diskussionen, Einfühlsamkeit von allen Parteien. Vor allem bei der Molkereistrasse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mutig sein und mal ein Versuchskonzept machen und z.B. für 3 Monate testen</li> <li>– auch mal bei O2 der Bevölkerung diese Zone noch näher bringen ausser beim Frühlingsfest (z.B. die lokalen Gewerbe mit einer Jona «La Tavolata»)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
116 41	<p>Sperrgebiet für Autos</p> <p>Die Sicherheit kann nicht gewährleistet sein, wenn es nicht für der Autoverkehr gesperrt wird. z.B. Molkereistrasse</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Vordergrund steht die Koexistenz der verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Die Zentrumsfunktion bringt eine gewisse Verkehrserzeugung mit sich. Die siedlungsverträgliche Verkehrsabwicklung wird im Rahmen der Massnahmen vertieft geprüft.
106 04	<p>Verbannt bitte die Autos nicht aus dem Zentrum, Molkerei- Allmeindstrasse. Die Stadt St. Gallen machte diesen Fehler. Zürich baute Parkplätze und Fahrspuren ab. Im Joner Zentrum flaniert kein Mensch und an den Wochenenden ist alles wie ausgestorben, weil die "Beizen" fehlen. Dazu werden die Läden viele Kunden verlieren. In der Altstadt in St. Gallen stehen 10% der Läden leer. Die Handwerker meiden die Stadt Zürich sei es, um Aufträge auszuführen oder sie reichen keine Offerten mehr ein, weil sogar ein Halteverbot existiert Die Linken, welche dafür verantwortlich sind, machen selten eine Wertschöpfung und liegen sowieso dem Steuerzahler auf der Tasche.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Im Vordergrund steht die Koexistenz der verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Neben den Bedürfnissen des Motorisierten Individualverkehrs im Zusammenhang mit den Geschäftslokalitäten ist auch für eine sichere und bedürfnisgerechte Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr zu sorgen. Die siedlungsverträgliche Verkehrsabwicklung wird im Rahmen der Massnahmen vertieft geprüft.</p> <p>Es wird weiterhin ein ausreichendes Angebot an Parkplätzen in zweckmässiger Lage verfolgt. Die Bedürfnisse des Einkaufens schliessen attraktive Aufenthalts-, Begegnungs- und Bewegungsräume ein. Somit sind Kompromisse in der Nutzung der oberirdischen Flächen erforderlich</p>

## O1 - Umgestaltung "Stadttor-Platz"

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
104 36	<p>Abbiegen von Autos in die Molkereistrasse von Norden her verbieten</p> <p>Grund Mehrzweckstreifen wird durch abbiegendes Auto genutzt und es bildet sich Stau. Daher Zufahrt nur von Seite Rathauskreisel ermöglichen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Auslegung des Antrags: Die südliche Zufahrt in die Molkereistrasse soll nur über ein Rechtsabbiegen aus der Allmeindstrasse ermöglicht werden. Auf der Allmeindstrasse in Fahrtrichtung Stadthauskreisel (St. Gallerstrasse) soll das Linksabbiegen in die Molkereistrasse untersagt werden.</p> <p>Betrieb und Gestaltung der Strassenräume werden nachfolgend an das Leitbild im Rahmen der weiteren Projektierung (Massnahmenumsetzung) weiter vertieft.</p>
113 15	<p>Das Einbiegen von der Allmeindstrasse von Norden herkommend in die Molkereistrasse muss aufgehoben werden, ausser für Zulieferer.</p> <p>Der Stadttor- und der Neuhofplatz sollen als kleine Marktplätze oder für Veranstaltungen genutzt werden können.</p> <p>Diese Einfahrt in die Molkereistrasse ist für den Langsamverkehr gefährlich und unangenehm. Sie dient nur als Schleichweg. Der Busverkehr am Neuhofplatz muss immer gewährleistet sein. Für Autos ist dieser Durchgang in die Allmeindstrasse aufgehoben.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Die Aufhebung der südlichen Einfahrt in die Molkereistrasse würde einen normgerechten Wendeplatz für Fahrzeuge in der Molkereistrasse erfordern. Dadurch wird keine zusätzliche Fläche für Veranstaltungen gewonnen. Im Rahmen der Massnahmen sind die genaue Ausgestaltung des Stadttorplatzes und des Verkehrsregimes zu evaluieren.</p>
104 37 (1) / 116 42 (2)	<p>(1) Klare Verkehrsführung zur Vermeidung von Stau</p> <p>(1) Angepasste Verkehrsführung, sprich das Entfernen vom Kandelaber im Mini-Kreisel</p> <p>(2) Velozone und Fussgängerzone trennen oder mit Konzept mischen</p> <p>Gefährliche Situationen</p> <p>Eine Seite Fussgänger, andere Seite Langsamverkehr</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Im Rahmen der Ausarbeitung der Massnahme Stadttor-Platz sind die genaue Ausgestaltung des Stadttorplatzes und des Verkehrsregimes zu evaluieren.</p>

## O2 - Aufwertung Molkereistrasse

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
108 79	<p>Anpassung Gestaltung Molkereistrasse</p> <p>Die vorgesehene Anordnung der Längsparkierung steht im grossen Widerspruch zur Förderung des Veloverkehrs. Die Fahrbahn ist so zu gestalten, dass die Längsparkierung 1.0 m vom Fahrbahnrand und somit vom Velofahrenden entfernt ist. Bei der vorgesehenen Anordnung ist die Verkehrssicherheit für den Velofahrenden nicht gewährleistet. Zudem bleibt die Strecke aufgrund der Parkplätze höchst unattraktiv für den Veloverkehr.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Im Rahmen der Ausarbeitung der Massnahme sind die genaue Ausgestaltung und das Verkehrsregime zu evaluieren.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 44	Bänkli und Baumassnahmen für Temporeduktion  Durch Bau und Erholungsmassnahmen wird das Tempo gebremst in diesem Bereich. z.B. Einfahrt Molkereistrasse, rechts PP sind nicht ideal für Kinder wegen Sicht und Einfahrt Autos.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Ausgestaltung und das Verkehrsregime werden im Rahmen der Ausarbeitung der Massnahme konkret geprüft.
113 97	Die Aufwertung der Molkereistrasse als Teil einer Flaniermeile macht keinen Sinn. – die Molkereistrasse ist mitten in der Gewerbezone; sie ist die wichtige Erschliessung für die Gewerbebetriebe und bildet somit die Lebensader für deren Existenz. – eine Erschwerung der Erreichbarkeit führt zu Kundenverlust, Abwanderung und Mehrverkehr in der Peripherie; – die Molkereistrasse ist ungeeignet als Flanierstrasse; der begrenzte Strassenraum kann nicht für noch mehr Nutzungsmöglichkeiten verwendet werden, zumal in Jona-Ufernähe eine Flanierzone bereits auf eine Aufwertung wartet und genutzt werden will; diese Uferzone ist in unmittelbarer Nähe der Molkereistrasse und kann für den Ausgleich sorgen; – eine Entflechtung der Funktionen (z.B. Einkauf/Erholung) ist eher zielführend, als halbherzige Lösungen zu realisieren; – Im Forum 2 wurde am Tisch 6 für die Leitbildgestaltung festgehalten, dass Jona keine Flaniermeile werden soll; – mögliche Verkehrsberuhigungen sind durchaus wünschenswert, so z.B. die Eindämmung des Durchgangverkehrs zum Johannisberg-Quartier;	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Vordergrund steht die Koexistenz der verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Neben den Bedürfnissen des Motorisierten Individualverkehrs im Zusammenhang mit den Geschäftslokalitäten ist auch für eine sichere und bedürfnisgerechte Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr zu sorgen. Die siedlungsverträgliche Verkehrsabwicklung wird im Rahmen der Massnahmen vertieft geprüft.
107 27	Die Molkereistrasse ist heute das lebendige Geschäfts- und Einkaufszentrum. Damit das so bleibt sind die Detaillisten darauf angewiesen, dass die Kunden auch mit dem Auto in die Nähe fahren und parkieren können. Wo sind diese Möglichkeiten vorgesehen? Die Aubrigstrasse bietet sich an für spätere Erweiterungen. Langweilige Neubauten laden wenig zu einem Einkaufsbummel ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Rahmen der Entwicklung von entsprechenden Bauvorhaben (z.B. Massnahme A1 Innenentwicklung Aubrigstrasse) ist auch die Parkplatzfrage zu lösen. Heute verfügt das Zentrum Jona über verschiedene attraktive Parkangebote in unmittelbarer Nähe zu den Geschäftslokalen.
116 92	Die Molkereistrasse muss autofrei werden, damit sie gemütlich, lohnenswert, einladend wird. In Rapperswil will auch niemand mehr die Autos zurück ans Seequai oder auf den Hauptplatz!!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Vordergrund steht die Koexistenz der verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Neben den Bedürfnissen des Motorisierten Individualverkehrs im Zusammenhang mit den Geschäftslokalitäten ist auch für eine sichere und bedürfnisgerechte Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr zu sorgen. Die siedlungsverträgliche Verkehrsabwicklung wird im Rahmen der Massnahmen vertieft geprüft.

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
113 94	<p>Die Molkereistrasse soll autofrei werden. Für Autos sollen nur mehr wenige Kurzzeit-Parkplätze in den Kopfbereichen der Strasse (z.B. Bereich Brönnimann und Bereich Rückseite Reformhaus Egli) zur Verfügung stehen. Es sind mehr Parkplätze für Velos zur Verfügung zu stellen. Der Strassenraum der Molkereistrasse soll mit viel mehr Bäumen aufgewertet werden.</p> <p>Die Molkereistrasse ist ideal geeignet für die Schaffung einer Fussgänger-Ladenstrasse. Heute ist die Strasse völlig dominiert vom Autoverkehr. Die Aufhebung der Parkplätze steigert die Attraktivität der Strasse enorm. Die Ladengeschäfte werden mittelfristig den Strassenraum völlig neu beleben und so selber massiv von der Verkehrsbefreiung profitieren. Dank der drei Tiefgaragen im Zentrum Jona und der hervorragenden ÖV-Erschliessung ist die Erreichbarkeit ausreichend gegeben.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Vordergrund steht die Koexistenz der verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Neben den Bedürfnissen des Motorisierten Individualverkehrs im Zusammenhang mit den Geschäftslokalitäten ist auch für eine sichere und bedürfnisgerechte Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr zu sorgen. Die siedlungsverträgliche Verkehrsabwicklung wird im Rahmen der Massnahmen vertieft geprüft.
115 67	<p>Die Molkereistrasse soll endlich autofrei werden. Es sind mehr Parkplätze für Velos zur Verfügung zu stellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Molkereistrasse wird von den Autos beherrscht (Durchfahrten, Parkierung).</li> <li>– Die Parkierung ist so eng, dass es mit einem Kinderwagen nicht möglich ist überall die Strassenseite zu wechseln. Die Fussgänger werden an den Strassenrand gedrängt. Für Fussgänger steht kein Platz zur Verfügung.</li> <li>– Von Anfang bis am Ende kann an der Molkereistrasse mit den Autos parkiert werden. Für Velos gibt es kaum / viel zu wenig Parkplätze. Eine autofreie Strasse im Zentrum von Jona ist seit Jahren überragend. Die Molkereistrasse als Ladenstrasse ist ideal dafür.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Vordergrund steht die Koexistenz der verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Neben den Bedürfnissen des Motorisierten Individualverkehrs im Zusammenhang mit den Geschäftslokalitäten ist auch für eine sichere und bedürfnisgerechte Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr zu sorgen. Die siedlungsverträgliche Verkehrsabwicklung wird im Rahmen der Massnahmen vertieft geprüft.
114 52	<p>Für die Existenz jedes Einzelnen ist das (tägliche) Einkaufen eine Notwendigkeit. Deshalb hat die Molkereistrasse eine zentrale Bedeutung. Für eine echte Aufwertung des Zentrums muss sie also zwingend autofrei werden und kann als Oase gestaltet werden. Das Öffentliche Interesse einer solchen Begegnungszone ist klar den privaten Interessen des Grundeigentümers ausgewiesen. Die Stadt RJ soll auf rechtmässigem Weg einfordern, wenn vom Grundeigentümer keine Einsicht vorhanden ist. Für die motorisierten Konsumenten stehen unmittelbar und in nächster Nähe genügend Tiefgaragenplätze zur Vergütung. Dies zu realisieren ist der erste und wichtigste Baustein der Zentrumsaufwertung.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Vordergrund steht die Koexistenz der verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Neben den Bedürfnissen des Motorisierten Individualverkehrs im Zusammenhang mit den Geschäftslokalitäten ist auch für eine sichere und bedürfnisgerechte Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr zu sorgen. Die siedlungsverträgliche Verkehrsabwicklung wird im Rahmen der Massnahmen vertieft geprüft.
117 02	<p>Gewerbe an der Molkereistrasse muss überzeugt werden, dass es auch ohne Parkplätze geht und eine Beruhigung auch für sie finanziell von Vorteil sein kann. Hochrechnungen und Schätzungen zu sich verändernden Frequenzen in anderen Gemeinden und Städten könnten hier als Argumentationsunterstützung hilfreich sein.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Umsetzung der Neugestaltung Molkereistrasse mit einem alternativen Verkehrs- und Parkierungsregime wird im Rahmen der Massnahme O2 geprüft.

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
109 88	<p>In der Massnahme 02 soll die Schaffung von zusätzlichen Veloparkplätzen, die bessere Ausgestaltung der Veloparkplätze und die gute Erreichbarkeit dieser festgehalten werden.</p> <p>Mit dem Velo zum Einkaufen an die Molke-reistrasse sollte vereinfacht werden, die bestehenden Veloparkplätze beim Migros sind ersten zu wenige, zweitens mit Veloanhänger und Cargobike nicht nutzbar und drittens weder gedeckt noch geeignet mit Anschliessbügel versehen. Es wäre dringend nötig mehr Veloparkplätze und besser ausgestattete Veloparkplätze für die Molkereistrasse an einem oder mehreren Standorten anzubieten. Denkbar wäre auch eine Integration am Rande des Neuhof-Platzes oder Stadttor-Platzes. Die Veloparkplätze müssen fahrend und sicher erreichbar sein (trotz Einbahnsystem und Autoparkplätzen).</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird als Anliegen aus der Bevölkerung textlich ergänzt.
114 72	<p>Molkereistrasse ohne Autoverkehr</p> <p>Das Joner Zentrum hat eine verkehrsbefreite Zone verdient. Sie schafft Platz für Begegnungen, Austausch und bietet die Möglichkeiten Sitzplätze für Restaurants / Cafe's einzurichten. Nach der Schliessung der Restaurants Stadttor und Johanna fehlt ein gemütlicher Ort. Das Restaurant Kreuz kann dies aufgrund der Lage nicht bieten. Mit der Verkehrsberuhigung kann auch die leidige Verkehrssituation entschärft werden. Parkplätze stehen unterirdisch zur Verfügung.</p> <p>Sobald die Strasse lebt, wird es auch kein Problem mehr sein, nicht direkt vorfahren zu können.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Vordergrund steht die Koexistenz der verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Neben den Bedürfnissen des Motorisierten Individualverkehrs im Zusammenhang mit den Geschäftslokalitäten ist auch für eine sichere und bedürfnisgerechte Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr zu sorgen. Die siedlungsverträgliche Verkehrsabwicklung wird im Rahmen der Massnahmen vertieft geprüft.
116 54	<p>Parkleitsystem mit Parksperrzeiten und Balken am Abend und am Sonntag</p> <p>Rückgewinnung von Aufenthaltsqualität und Gastgewerbe</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Ausgestaltung eines Parkleitsystems bedarf zusätzlicher Infrastruktur, insbesondere in den Parkhäusern und hat für die Gesamtstadt zu erfolgen. Konkrete Massnahmen im Bereich Molkereistrasse sind in der Umsetzung dieser Massnahme im Rahmen der Umsetzung des Gesamtverkehrskonzepts zu prüfen.

### 03 – Umgestaltung "Neuhof-Platz"

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 43	<p>Kreuzung Neuhofplatz klare Signalisation</p> <p>Immer wieder heikel. Velo kommen entgegen, Autofahrer biegen rechts ab</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

## 05 – Aufwertung Bahnhofplatz

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
108 81 (1) / 114 53 (2)	<p>(1) Massnahme überdenken. Der Bahnhof Jona ist sehr neu und gesamtheitlich ein gelungenes Projekt. Der Platz vor dem Bahnhof wird von den Bussen als Buswendepplatz genutzt. Was soll da aufgewertet werden?</p> <p>(2) Und die Tristesse Bahnhofplatz muss zwingend begrünt werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Bereich des Bahnhofplatzes wird keine grundlegende Umgestaltung des Raumes, sondern eine zusätzliche / punktuelle Aktivierung / Attraktivierung angestrebt. Dies hat primär auch in Abstimmung mit den angrenzenden Erdgeschossen zu erfolgen (dort liegt primär zusätzliches Aktivierungspotenzial). Daneben können weiter provisorische Massnahmen (Pop-Ups, Elemente für Begrünung / Stadtmobiliar) zum Einsatz kommen. Die Massnahme O5 wird entsprechen textlich präzisiert.

## Karte Massnahmen Aufwertung Zentrums-Orte

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
102 29	<p>Bei der Aufwertung sämtlicher Zentrumsorte soll die Aufenthaltsqualität und die Bevorzugung des Langsamverkehrs im Fokus stehen. Die Molkereistrasse ist grundsätzlich eine stark frequentierte Strasse, jedoch ohne Aufenthaltsqualität. Mit der Aufhebung der Parkplätze und einem Fahrverbot für den MIV à la Altstadt Rapperswil könnte die Strasse zu einem attraktiven und belebten Ort entwickelt werden. Sichere, verkehrsberuhigte und mit Grünelementen ausgestattete Orte werden von der Bevölkerung gerne und häufig besucht. Die Zahl an zusätzlichen Besuchern wird den gefürchteten Rückgang an Kunden aufgrund der «fehlenden» Parkplätze umgehend wettmachen.</p> <p>Die Umsetzung eines Fahrverbots für den MIV bei der Molkereistrasse ist verkehrstechnisch einfach umsetzbar. Parkplätze sind im näheren Umfeld ausreichend vorhanden und ein attraktiv gestalteter Zentrumsort bewegt die Bevölkerung automatisch dazu diesen zu Fuss oder mit dem Velo aufzusuchen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei der Umsetzung der Massnahme O2 Aufwertung Molkereistrasse sind Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzergruppen zu berücksichtigen. Letztlich Bedarf die definitive Lösung einer Interessenabwägung. Die Anregung wird für die weiteren Schritte zur Diskussion aufgenommen.
116 17	<p>Den Stadthausplatz unbedingt auch mitplanen und analog zu den anderen Plätzen gestalten. Ist ebenfalls ein wichtiger Zentrums-Ort.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Kreuzung St. Gallerstrasse / Schachenstrasse bleibt eine verkehrsentensive Anlage. Die grundsätzliche Neugestaltung wurde im Rahmen des 2. Forums zu Gunsten der nun weiter verfolgten Schwerpunkte "Die Jona als Bewegungs- und Aufenthaltsraum" sowie "Querverbindungen und kleine Orte stärken". Kleinere Optimierungen im Rahmen der Massnahme J6 Promenade Abschnitt Stadthaus sind denkbar.

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
113 96	<p>Jona bei Nacht: Das bestehende Beleuchtungskonzept soll überarbeitet werden. Ziel: weniger künstliches Licht, weniger Lichtverschmutzung mehr Aufenthaltsqualität auch in der Nacht.</p> <p>Während der Weihnachtszeit ist die Beleuchtung mit den Hängenden Girlanden sehr einladend. Übers Jahr allerdings sieht es mit den allgegenwärtigen Kugeln (auf alle Seiten Licht versprühend) aus wie auf einem Campingplatz! Zudem ist auf den Kreiseln und längs der Strasse zu viel Licht, das wenig gezielt in die weitere Umgebung strahlt (alte Kandelaber-Beleuchtung) Ein "Plan de Lumière" könnte Abhilfe schaffen.</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird als zusätzliche Massnahme aufgenommen.
111 98	<p>Kein Durchgangsverkehr in der Molkereistrasse.</p> <p>Mit einer verkehrsberuhigten Allmeindstrasse und ausreichend Parkmöglichkeiten nördl. und südl. der St. Gallerstrasse ist alles im Zentrum Jonas auf dem Fussweg leicht zu erreichen. Die Molkereistrasse würde rund um die Uhr als beruhigte Zone z.B. auch für Restaurants / Kaffees sein und eine Balance zum Jonafer hinter dem Coop bilden. Eine Zufahrt für den MIV würde so etwas verunmöglichen. Dadurch würde auch die Aufwertung Stadttor platz verbessert.</p> <p>Als Lösung für Personen, die Ihre Einkäufe nicht selber händisch zu den Fahrzeugen bringen können, wären z.B. (elektrisch unterstützte?) Einkaufswagen die in den Parkhäusern untergebracht werden und mit denen man überall im Zentrum gelangen kann.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei der Umsetzung der Massnahme O2 Aufwertung Molkereistrasse sind Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzergruppen zu berücksichtigen. Letztlich Bedarf die definitive Lösung einer Interessenabwägung. Die Anregung wird für die weiteren Schritte zur Diskussion aufgenommen
104 28	<p>Minimalistisch Anpassung der Verkehrsführung, Einfahrt Molkereistrasse nur von Seite Stadthauskreisel</p> <p>Durch abbiegende Autos in die BGZ Molkereistrasse vom kleinen Kreisel her wird der Verkehrsfluss aufgehalten und die Busse kommen nicht zügig vom Stadthauskreisel zum Bahnhof Jona. Den Mini-Kreisel bestehen lassen und den Kandelaber aus dem Kreisel nehmen und die Beleuchtung mehr vom Strassenrand aus auf den Kreisel hin gestalten oder mit einer "schwebenden Beleuchtung" arbeiten.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anregung wird entgegengenommen und im Rahmen der Massnahme geprüft.
107 29	<p>Weisse Fläche vor Bahnhofplatz/hinter Jonaport</p> <p>Die weisse Fläche vor dem Bahnhofplatz/hinter dem Jonaport ist absolut nicht zu gebrauchen.</p> <p>Das gleiche gilt für die weiteren weissen Flächen rund um das Zentrum Jona.</p> <p>Was die Fläche heissen soll ist Niemandem klar - haben hier Fussgänger Vortritt? Es gibt ja kein Fussgängerzeichen. Haben Autos Vortritt? Wieso dann überhaupt eine weisse Fläche malen?</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Bei der flächigen Markierung handelt es sich um eine so genannte "Farbliche Gestaltung der Strassenoberfläche". Sie dient der Hervorhebung von besonderen Stellen im Strassenraum und dient zu dessen Gestaltung und besseren Lesbarkeit. Die Praxis hat gezeigt, dass die Fahrgeschwindigkeit freiwillig gesenkt und den Fussgängern beim Queren der Fahrbahn vielfach der Vortritt gewährt wird.

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
107 28	Zugang für Autos erschweren/verbieten  Die vorhergesehene Begegnungszone kann nicht früh genug kommen. Die Molkereistrasse ist für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere für die Fussgänger sehr gefährlich. Wer heute Vortritt hat ist nicht klar und so heizen regelmässig Autos mit unsicherem Tempo durch die Strasse. Besser als nur eine Begegnungszone wäre die Molkereistrasse gleich für Autos zu sperren und diese in die Tiefgarage Bahnhof zu verweisen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Vordergrund steht die Koexistenz der verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Die Zentrumsfunktion bringt eine gewisse Verkehrserzeugung mit sich. Die siedlungsverträgliche Verkehrsabwicklung wird im Rahmen der Massnahmen vertieft geprüft.
107 30	Zugang zu Bahnhofplatz erschweren, nur für Zubringer  Richtung Bahnhofplatz gibt es viel zu viel Verkehr. Hier sollte die Zufahrt nur für Zubringer (Anwohner/Kunden Geschäfte) erlaubt sein und dies auch entsprechend klar signalisiert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Bahnhof Jona ist als multimodale Drehscheibe ausgestaltet. Neben Anwohnern und Kunden sowie dem öffentlichen Verkehr soll auch dem Motorisierten Individualverkehr in Bezug auf den Bahnhof die Zufahrt gewährleistet bleiben. Aufgrund der Sackgasse wird die Bühlstrasse nicht durch Fremd- oder Schleichverkehr belastet. Das Regime wird beibehalten.

### Massnahmengruppe wichtige Grünräume

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
113 00	Die vorgeschlagenen Massnahmen, um die Grünräume zu realisieren sind vielversprechend. Mit diesem grünen Gürtel (Grünfelpark - kath. Kirchhügel - Friedhofareal und Frohbühl) soll die Biodiversität erhalten und aufgewertet werden. Dieses Vorhaben begrüsst die Grüne Partei RJ sehr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
120 23	Ein etwas theoretisches Konstrukt scheint mir der Freiraumkorridor zu sein. Dieser sieht auf dem Plan schön aus, ist im Raum aber nicht ablesbar. Auch mit einer Stärkung des Korridors kann die Bahnlinie nicht weggeplant werden. Zudem stellt sich mir die Frage nach den Leitarten. Welche Tiere können den Freiraumkorridor genau nutzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Vordergrund steht nicht die ökologische Verbindung, sondern eine klare Lesbarkeit des Stadtkörpers durch eine entsprechende Zäsur und verstärkt durchgrünte Gestaltung des Siedlungsraums. Letztlich kann diese Massnahme zu einem verbesserten ökologischen Wert führen. Die Konkretisierung erfolgt im Rahmen der planerischen Umsetzung der Massnahme.

## G1 - Innere Landschaft (Frohühl / Friedhof)

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
113 01	<p>Der restliche Grünkorridor Friedhof - Frohühlareal muss zwingend für die Natur erhalten bleiben. Die verbleibende Wiese soll als Kompensation für die übermässige Bautätigkeit in diesem Gebiet deklariert werden.</p> <p>Die Frohühlwiese ist im Norden wieder mit Baugespannen bestückt. In den letzten Jahren ging dort viel zu viel Grünraum und vor allem Bäume verloren. Die neuerstellten Wohnblöcke können diese nicht kompensieren, da überall Tiefgaragen gebaut werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das genannte Land ist rechtskräftig der Bauzone zugewiesen. Eine Überbauung hat besonderen Anforderungen im Hinblick auf den Grün- und Freiraumgürtel (Innere Landschaft) gerecht zu werden und wird durch die Stadtbildkommission begleitet.
116 32	<p>Überprüfung der Landparzellenerweiterung/Kauf/Tausch im G1 Korridor bis und mit Eichwies-Wohnsiedlung</p> <p>Diese zusätzliche Grünfläche würde die Achse G1 noch vollumfänglich als Mehrwert ergänzen. Die Zeit wird diesen Mehrwert noch Auszahlen/Danken</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wird textlich unter Massnahme G1 als Anliegen Bevölkerung ergänzt.</p> <p>Ein Grossteil der Fläche ist bereits im Besitz der Stadt (z.B. Friedhof). Mit der Grundeigentümerin der weiteren Flächen steht die Stadt im Gespräch.</p>
104 35	<p>Wiese zwischen Schulhaus Schachen und Wohnquartier bestehen lassen</p> <p>Trennung von Schulareal und Wohnquartier</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Ein Grossteil der Fläche ist bereits im Besitz der Stadt (z.B. Friedhof). Mit der Grundeigentümerin der weiteren Flächen steht die Stadt im Gespräch. Das Anliegen ist mit der Massnahme G1 bereits erfasst.</p>

## G2 - Grünfeldspark

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
114 42	<p>Bereich in der Parzelle 8J E:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufschüttung in Form von Hügeln, welche mit dichteren Gebüsch (Höhe abhängig von Hügelhöhe) bepflanzt werden, damit der Lärm in Richtung Zentrum von der Hauptstrasse "geschluckt" werden kann, Bepflanzung von dichten Gebüsch mit Ziel Schaffung von neuem Wohnraum für Tiere</li> <li>- Entwicklung zu einem Ort mit "Verweilinseln" in Form von Hügeln und in Kombination von Sitzgelegenheiten</li> <li>- Vergrösserung des "Drachen-Spielplatzes" für mehr Platz für Familien</li> <li>- Rad- und Fussweg zur Bahnstrossenunterführung wie gehabt, bessere Beleuchtung, Villa Grünfels sollte aber nicht untergehen</li> <li>- Ziel: Schaffung von Grüner Erholungsinsel/Begegnungsraum für Jung und Alt mit Bezug zum Grünfeldspark</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen des aktuell in Erarbeitung befindlichen Projektes zur Umgestaltung der Grünfeldswiese in ein Grünfeldspark vertieft.
113 92	<p>Der Grünfeldspark soll betont als naturnahe Aufenthaltsraum gestaltet werden. Das Thema Ökologie im Siedlungsraum soll hier konsequent umgesetzt werden (Artenreiche Blumenwiesen, Hecken, Hochstamm-bäume).</p> <p>Artenvielfalt schafft nachweislich Lebensqualität und Aufenthaltsqualität für die Menschen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Den verschiedenen Bedürfnissen an den Grünfeldspark wird soweit möglich Rechnung getragen. Die Inputs aus dem Mitwirkungsprozess Grünfeldspark fliessen in das Projekt Grünfeldspark ein.

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
113 02	<p>Der Grünfeldspark soll zum Stadtpark werden. Er soll der Biodiversität und Erholung dienen.</p> <p>Obstbäume und Laubbäume mit Sitzbänken sollen die Wiese schmücken. Magerwiese sollen am Abhang von der Villa Grünfels gedeihen und Blumenwiese auf den unteren Teil des Areals.</p> <p>Für die Jugend sollen Nischen geschaffen werden, vielleicht mit Büschen versehen, zum Chillen.</p> <p>Der Grünfeldspark soll zu einem öffentlichen Stadtpark aufgewertet werden. Eine Oase der Entspannung und der Beschaulichkeit.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Den verschiedenen Bedürfnissen an den Grünfeldspark wird soweit möglich Rechnung getragen. Die Inputs aus dem Mitwirkungsprozess Grünfeldspark fliessen in das Projekt Grünfeldspark ein.
115 70	<p>Der zukünftige Grünfeldspark soll in erster Linie ein ökologisch wertvoller Park sein.</p> <p>Auf Flora und Fauna brauchen genügend Platz. Der Grünfeldspark ist ein wichtiges Bindeglied zu den Grünflächen im Süden und Norden gemäss G1 und G3 sowie zur grösseren Grünfläche am Meienberg.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Den verschiedenen Bedürfnissen an den Grünfeldspark wird soweit möglich Rechnung getragen. Die Inputs aus dem Mitwirkungsprozess Grünfeldspark fliessen in das Projekt Grünfeldspark ein.
114 74	<p>keine Rambazambazone</p> <p>Eine Aufwertung des Joner Zentrums durch bauliche Massnahmen wird das Gebiet beleben. Belebte Zonen bringen aber auch mehr Lärm mit sich. Um die Waage zu halten und die Lebensqualität der Anwohner zu wahren, ist es wichtig, dass insbesondere abends wieder Ruhe einkehrt. Die gilt zukünftig für den Grünfeldspark, aber natürlich auch für die anderen aufgewerteten Orte.</p> <p>Beleben soll nicht mit Lautstärke gleichgesetzt werden. Es ist nicht nötig die Rapperswiler Ausgangsszene nach Jona zu holen und den "Lärm" überall zu verteilen. Es braucht auch zentrale "ruhige Rückzugsgebiete" und der Grundfeldspark scheint hier genau richtig.</p> <p>Als Anwohner der Villa Grünfels (Spinereistrasse 62) sind wir seit einiger Zeit Ansammlungen, lautem Gegröle und teilweise lauter Musik vom Aussenbereich der Villa direkt ausgesetzt. Zu einem gewissen Grad ist dies zu tolerieren, wenn es aber das ganze Wochenenden andauert und auch abends nicht Ruhe einkehrt, ist dies schade. Die «Stallbar» gehört zwar nicht zum Park. Insbesondere Aussenkonzerte beschallen jedoch ein riesiges Gebiet. So soll sich das belebte Zentrum nicht entwickeln.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

### G3 – Grünfels-Nord

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
113 04	<p>Beim bestehenden Spielplatz eine Baumgruppe mit einer lauschigen Sitzgelegenheit aus Holz oder Stein erstellen.</p> <p>Dies fehlt auf diesem Areal.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Umsetzung der Massnahme G3 geprüft.

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
113 90 (1) / 115 73 (2)	(1) Ökologische Aufwertung des Grünfelparks und Grünfels-Nord mit Vernetzung der Grünflächen am Meienberg. Die innere grüne Landschaft ist unbedingt zu erhalten und ökologisch aufzuwerten. Dazu gehören insbesondere auch die Gebiete nördlich (Meienberg) und südlich (Grünfelpark, Friedhof)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	(2) Ökologische Aufwertung des Grünfelparks und Grünfels-Nord mit Vernetzung der grösseren Grünflächen am Meienberg. Die innere grüne Landschaft ist unbedingt zu erhalten und ökologisch aufzuwerten. Dazu gehören insbesondere auch die Gebiete nördlich (Meienberg) und südlich (Grünfelpark, Friedhof)						

#### G4 - Freiraum Rütewis

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
114 43 (1) / 113 05 (2)	(1) Bereich Porthof: - Mehr Begrünung bei Neubauten (2) Bäume pflanzen und Sitzbänke. Einige Blumentröge stellen. Einen Brunnen in der Mitte setzen. (2) Die Grünfläche ist klein und bietet nicht viel Spielraum für grosse Visionen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Umsetzung der Massnahme G4 Freiraum Rütewis geprüft.
114 57	Rütewis G4: - Spielmöglichkeiten für Kinder beibehalten, zur Strasse hin einen natürlichen "Schutzwall" bilden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Rahmen der Überbauung Porthof-West wird ein Kinderspielplatz erstellt.

#### Massnahmengruppe neue und bessere Wegverbindungen

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 34	Bei W7 müsste man die Werk-/Spinnereistrasse wieder mal ins Auge fassen, da diese wieder vermehrt in den Stosszeiten als Schleichweg genützt wird. Somit wird bei dieser Achse die Überquerung nicht als „beruhigende“ Zone erachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ist im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts 2040 zu vertiefen.
113 21	Die Vorhaben zu besseren Wegverbindungen begrüssen die Grünen RJ. Vor allem mit dem Schachen-Steg und dem Porthof-Steg entstehen zwei attraktive und schnelle Verbindungen durch das Frohbühlquartier bis zum Bahnhof Jona.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
114 45	Zufahrt Velostation optimieren mit klarer optischer Zuleitung von Seite Kreuz her	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Überprüfung der Signalisation für den Langsamverkehr insbesondere Veloverkehr wird als Massnahme unter 3.7 aufgenommen.

### W1 - durchgehender Frohbühlweg

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
104 29	Ausbau Frohbühlweg auf Rad- und Fussweg auf eine Breite von mind. 2.50 Metern  besserer Zugang zu Wohnquartiere und zur Schachen Schulanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird bei Massnahme W1 ergänzt. Die Breite für einen Fuss- und Radweg beträgt mind. 3.5 m.

### W3 - Durchwegung Höfe Aubrigstrasse

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 56 (1) 116 57 (2)	(1) Reduktion der oberirdischen Parkierungsflächen zugunsten von belebbaren Grünflächen; Tiefparkingstudie erstellen / Aufwertung des Innenhofes für Anwohner und Bevölkerung  (2) Reduktion der oberirdischen Parkierungsflächen zugunsten von belebbaren Grünflächen; Tiefparkingstudie erstellen. Aufwertung des Innenhofes für Anwohner und Bevölkerung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ist im Rahmen der Umsetzung der Massnahme A3 Arealentwicklung Aubrigstrasse zu prüfen und wird unter Anliegen Bevölkerung textlich ergänzt / präzisiert

### W4 - "Schachen-Steg"

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
104 32	Ausbau / Verbreiterung der Velowege  Mehr Sicherheit für die Schüler*innen, welche mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Angenehmeres Sicherheitsgefühl für Radfahrer*innen. Optimierung Velowege in Richtung Geberit und Quartiere.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berücksichtigung Rahmenbedingungen hochwassersichere Neugestaltung Jona. Umsetzung in Abstimmung auf das Fuss- und Veloverkehrskonzept.
108 09	Schwerpunkt W4: - Verbreiterung der Kurve für sichere Radwege in alle Richtungen, (Gewinn bei der Fahrzeit von Buslinie?) - klare Trennung Radweg und Fahrbahn - Miteinbezug von Grundeigentümer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Konkrete Ausgestaltung wird im Rahmen der Umsetzung der Massnahme W4 vertieft / geprüft.

### W5 - "Porthof-Steg"

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 93	Sehr gut. Wichtig für die Zirkulation zwischen den Alterszentren für BewohnerInnen und Hilfspersonal. Auch wichtig für Schüler, damit sie nicht mehr über die verkehrstechnisch sehr heikle Porthofbrücke müssen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	.

## W7 - Querung Werkstrasse nördlich Grünfelspark

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
113 91	<p>Die Querung der Werk-/Spinnereistrasse sollte in den Bereichen Vogelaustrasse, Grünfels-Meienberg und Hanfländerstrasse für Fussgänger und Velofahrer verbessert werden durch Fussgängerstreifen oder Tempo 20.</p> <p>Der wichtige Naherholungsraum Meienberg und die Langsamverkehrsachse Hanfländerstrasse sind für den Langsamverkehr von und nach dem Bahnhof Jona und Grünfels-Nord besser und sicherer zu erschliessen.</p> <p>Die Quartierstrasse Werk-/Spinnereistrasse wird als "Umfahrungsstrasse" für den Stadthauskreisel missbraucht. In Stosszeiten stellt der Durchgangsverkehr den Grossteil des Verkehrsaufkommens. Dies ist zu unterbinden durch die Priorisierung der Langsamverkehrs-Querungen. Fussgängerstreifen sind in Tempo30-Zonen zulässig bei Schulen (also beim Kinderhort in der Remise) und Alterseinrichtungen (also bei der Tagesstätte Grünfels). Die Sicherheit entlang der Werk- und Spinnereistrasse für Fussgänger und Velofahrer zu verbessern. Heute weichen Autos im Bereich der Verengung beim EWJR regelmässig auf das Trottoir aus.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Umsetzung der Massnahme W7 Querung Werkstrasse geprüft.
115 78	<p>Die Querung der Werkstrasse/Spinnereistrasse von der Hanfländerstrasse und Richtung Meienberg ist für Fussgänger und Velofahrer zu verbessern. Fussgängerstreifen oder Tempo 20.</p> <p>Die Quartierstrasse Werkstrasse/Spinnereistrasse wird als "Umfahrungsstrasse" für den Stadthauskreisel genutzt. Hauptverkehr sind nicht die Anwohner, sondern Durchgangsverkehr. Das ist zu unterbinden, indem dem Langsamverkehr (Velos und Fussgänger) ein höherer Stellenwert (Vortritt) bei der Querung dieser Strasse einzuräumen ist. Fussgängerstreifen in Tempo 30 Zonen sind bei Schulen (Kinderhort, Musikschule) und Alterseinrichtungen (Tagesstätte) erlaubt. Alternativ kann auch eine Tempo 20 Zone eingerichtet werden. Die Sicherheit entlang der Werk- und Spinnereistrasse für Fussgänger und Velofahrer ist zu verbessern. Heute wird der Radweg/Trottoir von den Autos als Fahrbahn benützt (bei der Verengung beim EW). Der Naherholungsbereich Meienberg und die Langsamverkehrsachse Hanfländerstrasse ist für den Langsamverkehr von und zu Richtung Bahnhof Jona und Grünfels-Nord besser und sicherer zu erschliessen. Die Hanfländerstrasse ist als "Fahrrad-Strasse" (gemäss Verordnung über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen) zu kennzeichnen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Rahmen der Umsetzung der Massnahme W7 Querung Werkstrasse geprüft.

## Karte Massnahmen neue und bessere Wegverbindungen

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
109 90	Der Fussweg soll analog zu den anderen Fusswegen im Bereich W1 und W2 auch durchgezogen markiert werden und dieselbe Wichtigkeit/Dringlichkeit haben. Die Verbindung ist zentral, um eine parallele Verbindung zur neuen Jonastrasse zu haben, entlang welcher abseits des Verkehrs gelaufen werden kann.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird im Massnahmenplan (Abbildung 11) so dargestellt.
111 99	Es fehlt eine Bahnunterführung vom Bahnhof direkt zur Villa Grünfels (Grünfelspark). Der Umweg über den Bahnhof ist zu weit, wenn man "nur" im grünen sein möchte.  Je direkter die Fussgängerwege sind und je kürzer die Distanzen werden, desto eher wird das Zentrum sich zu einem Ganzen entwickeln und attraktiver werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Heute besteht an dieser Stelle eine Bahnüberführung. Eine zusätzliche Bahnunterführung neben der Unterführung Vogelau und Bushof wird wirtschaftlich nicht als tragfähig erachtet und wäre technisch alleine aufgrund der Topografie kaum mit der gewünschten Wirkung realisierbar.
107 32	Förderung Langsamverkehr/Velo  Allgemein möchte ich auf die horrenden Bedingungen für den Langsamverkehr/Velos hinweisen. Anfangen tut dies mit dem irren Entscheid, dass der Veloweg entlang der St. Gallerstrasse mit Backsteinen gelegt wurde, statt einen glatten Untergrund wie beim danebenliegenden Fussgängerbereich (!) zu schaffen. Weiter geht es mit dem unsinnigen und äusserst gefährlichen Entscheid der Stadt Busstationen direkt in die Velowege zu bauen (z.B. Station Zeughaus), über fehlende Signalisation/Ausweichmöglichkeiten bei Baustellen, wo Velowege einfach ohne Ausweichmöglichkeiten blockiert werden (momentan Baustelle Weidmann), über die äusserst schlechten Wegverbindungen zugunsten dem Autoverkehr. Ich weiss zwar nicht wer diese Verkehrsünden begangen hat, aber ein richtiger Velofahrer ist das sicher nicht. Hier müsste die Stadt noch einiges verbessern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Stadtrat genehmigte 2020 ein Fuss- und Veloverkehrskonzept zur Verbesserung von Schwachstellen und der Schliessung von Netzlücken. Dieses wird in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt. Die Neue Jonastrasse ist Kantonstrasse und daher im Eigentum des Kantons St. Gallen. Sie wird durch diesen mit der entsprechenden Infrastruktur ausgestattet. Mit den aktuellen Sanierungsarbeiten wird der Radweg asphaltiert.

## Massnahmengruppe Arealentwicklungen und Wohnen

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
113 22	Für die zukünftigen Bauvisionen bei den Arealentwicklungen im Kern von Jona erwarten die Grünen RJ eine nachhaltige und ökologische Bauweise (Nullenergie und Plusenergie). Grünräume und Bäume müssen trotz Verdichtung gewährleistet werden. Dazu ist eine Revision des Baugesetzes auf Gemeindeebene fällig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision kann diese Thematik aufgegriffen werden.

## Massnahmengruppe Arealentwicklungen und Wohnen

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 60	Tiefparkierungsstudie erstellen inkl. öffentliches Parking, da Mangel an Parkierungsfläche besteht  Aufwertung des Innenhofes für Anwohner und Bevölkerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Parkplatzangebot und die Parkierungslenkung sollen bedarfs- und zentrumsgerecht gesamthaft betrachtet werden. Im Rahmen der Umsetzung der Massnahme A1 "Innenentwicklung Aubrigstrasse" ist die PP Situation gesamthaft zu beurteilen und mit den Grundeigentümern abzustimmen.
103 20	Velo,-und Fussweg direkte Verbindung zur Rütiwiestr. bis Stampf Zubringer für Auto.  Die Aubrigstr. wird als Veloweg von den Schulkindern benutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

### A2 - Arealentwicklung Neuhüsli

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 94 (1) / 116 45 (2) / 116 30 (3)	(1) unbedingt freilassen für Zukunft und heute mal als Spielfläche für Junge und junge Erwachsene für Fussball und anderes gestalten  (2) Zone 5 Ersatzfläche für Kinder und Jugendliche ca. 300 Personen für Fussballwiese bei Porthof.  (3) Kinder haben keinen Anwalt und werden "geopfert" weil eine Wiese bzw. Fussballfläche keine Rendite geben für die Stadt nur weil es Bauland ist. Ersatz wäre ideal auf dem ehemaligen Jona-Tunnel, Gelände, nördlich der Porthofwiese.  (3) A2 muss grün bleiben. Ersatz für die Fläche G4 von Porthof 2. Diese wurde auch mit Leitbild als Grünfläche deklariert und soll so auch bleiben. (Leitbild Zentrum Jona, 2. Leitbild, 2.1 Analyse Grünräume und öffentliche Freiräume S.9) Ersatzgrünfläche für die Überbauung Porthof 2. Diese Fläche würde als Grünoase für Schule, Wohnsiedlung nördlich und südlich der St. Gallerstrasse dienen und könnte in Kombination von verschiedenen Attraktivitäten genutzt werden. z.B. Wanderzirkus, neue Rubrik «die Stadt lädt ein zum....» (Leitbild Zentrum Jona, 2. Leitbild, 2.1 Analyse, Innenentwicklungspotenzial S.11) Denn durch A1 und in der Peripherie A4 wird schon eine mögliche Verdichtung vorgesehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Fläche ist heute rechtskräftig der Wohnzone W3 zugewiesen. Die Fläche dient damit der längerfristigen Entwicklung des Zentrums Jona. Eine Zuweisung als Freihaltefläche bedarf im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision eine Zonenplanänderung. Das Bedürfnis nach unverbauten Spiel- und Freiräumen wird anerkannt und ist im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision zu vertiefen.

### A3 - Arealentwicklung Frohbühl

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
114 58	Frohbüel A3: – Wohnungen ähnlich wie in Uster bei Weierallee "Überbauung Weierwiis" – Aufzoning	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Überprüfung Zonierung im Rahmen der Ortsplanungsrevision.

## A4 - Wohnen an der Jona

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
108 10	Schwerpunkt A4 - Neubauten mit Minergie-Standard finanziell unterstützen - Parameter für Schachenstrasse Begründung durch Bäume oder hohen Hecken von Seite der Schule her für mehr Ruhe bei den neuen Wohnbauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ist im Rahmen der Umsetzung der Massnahme zu prüfen und gegebenenfalls bei einem Bauprojekt zu realisieren.

## Karte Massnahmen Arealentwicklungen und Wohnen

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
112 00	Die Entwicklung dieser Areale ist grundsätzlich zu begrüssen. Allerdings sollte man sich zu diesem Zeitpunkt nicht auf eine Richtung festlegen, die für Jahrzehnte in Stein gemeisselt wird und eher in Alternativen denken, die abhängig von der Umsetzung der Masterplans und des Verkehrs dann (re-)priorisiert werden sollten.  Mit der angedachten Verdichtung bei der Entwicklung der Areale wird auch der Bedarf für (Anwohner-)Parkplätze steigen. Dies wiederum muss bei der Zentrumsentwicklung bedacht werden, um auch die Zugänge zu diesen Garagen zu ermöglichen. Wenn aber der Bedarf für eigene Kfz in Zukunft sinken sollte (wovon auszugehen ist), dann hat man ein Zentrum erschaffen für MIV, das gar nicht mehr nötig ist. Der Fokus sollte m.E. nach erst auf die Aufwertung des Zentrums gelegt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bauliche Verdichtungen im Zentrum Jona werden zu gesteigerten Mobilitätsbedürfnissen führen. Wie und in welchem Umfang diese Mobilitätsbedürfnisse auf die jeweiligen Verkehrsträger / Verkehrsmittel verteilt werden sollen, wird im Rahmen des Gesamtverkehrskonzeptes untersucht / vertieft.

## Massnahmengruppe Optionen Zentrumsbauten

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
113 23	Dieselben Baustandards wie oben bei der Arealentwicklungen sollen auch hier gelten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

## Z3 - Option Ersatzneubau beim Stadthauskreisel Ost

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 47	Nutzen? Welchen Nutzen hat ein Doppelkreisel. Flüssiger Verkehr, aber keine Reduktion von Verkehr, eher Symptom-Bekämpfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

### Z4 - Option Ersatzneubau Kreuz

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 48	<p>Quartierzentrum an zentraler Lage</p> <p>Das Kreuz könnte ein Quartierzentrum integrieren. Mehr Nutzen und Auslastung als aktuell. Bau könnte umgebaut werden statt Neubau. Parkplatz könnte umgestaltet werden, weniger dafür Freifläche für Bevölkerung</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ist im Rahmen der Umsetzung der Massnahme zu prüfen

### Z5 - Option Erweiterung Stadthaus

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
116 61	<p>Erweiterung und Aufstockung Stadthaus statt nur Erweiterung</p> <p>Das Stadthaus darf an Markanz gewinnen. Kurze Wege in der Stadtverwaltung sind erwünscht. Der Bodenverbrauch an dieser zentralen Lage kann dadurch reduziert werden</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Bedarf einer Stadthauserweiterung wird gegenwärtig geprüft.
116 46	<p>Stadthaus Erweiterung</p> <p>Ein neues Gebäude im Norden an die St. Gallerstrasse (Winiger Gebäude)</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Bedarf einer Stadthauserweiterung im Sinne der Massnahme Z5 wird gegenwärtig geprüft.

### Karte Optionen Zentrumsbauten

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
115 86	<p>Diese Bauvorhaben werden, wenn sie umgesetzt werden das Stadtbild für Jahrzehnte prägen. Sie sollten deshalb geplant werden, wenn klar ist wie der Verkehr auf der St. Gallerstrasse geführt wird, wenn nicht bis die Tunnelentscheidung gefällt wird. Alternativ sollten Bauten geplant werden, die ein Alter von 20-25 Jahre nicht übersteigt.</p> <p>Die Kreuzung St. Gallerstrasse / Allmeindstrasse wird mit zunehmendem Verkehr ein Nadelöhr darstellen, dass die Zentrumsentwicklung beeinflussen wird (s.o.). Dem sollte bei der Planung Sorge getragen werden sonst wird die St. Gallerstrasse für die Fussgänger immer wieder eine Grenze bleiben. Solange das Tunnelthema nicht gelöst ist, um dieses Thema zu adressieren, sollten Investitionen in die Zentrumsentwicklung nicht allzu langfristig oder teuer werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

## Massnahmengruppe Abstimmung mit übergeordneter Planung

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
115 88	<p>Mir fehlt hier die Vision /das Ziel der zukünftigen Verkehrsführung innerhalb der Stadt. Das Projekt St. Gallerstrasse ist vom Stimmvolk bachab geschickt worden. Die Gründe dafür und deren Einfluss auf die Zentrumsentwicklung ist ein solch übergeordnetes Thema, dass es mit einbezogen werden soll.</p> <p>Die Stadt sollte eine Vorreiterrolle nehmen in Sachen Minimierung Lokalverkehr. Dieses würde die Strassen generell entlasten und den Transitverkehr effizienter fließen lassen. Ideen wie Park + Ride an den Einfahrten in die Stadt oder elektrische Minibusse, die öfter fahren (z.B. im 5 Min. Takt) mit Flatrate-Tickets, um die Bewohner vom eigenen Auto weg zu bekommen. Leider hilft Corona hierbei nicht wirklich.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Rahmen der laufenden Erarbeitung des Gesamtverkehrskonzepts werden mögliche verkehrliche Massnahmen geprüft und festgelegt.
114 76	<p>Mit der Ortsplanrevision und der Überarbeitung des Baureglements erwarten die Grünen RJ, dass Planungsinstrumente geschaffen werden, die auch private GrundeigentümerInnen im Planungsprozess zur Biodiversitätsförderung angehalten werden, sowie dass nur noch nachhaltige und ökologische Bauweisen genehmigt werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Bearbeitung im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision

## Wie beurteilen Sie das Leitbild und die daraus abgeleiteten Massnahmen insgesamt?

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
109 91 (1) / 114 75 (2) / 110 27 (3)	<p>(1) Das Leitbild und die daraus abgeleitete Massnahmen überzeugen vollständig. Der transparente Prozess mit den drei Foren haben ermöglicht sich mit den unterschiedlichen Themen zu beschäftigen und den Planern und Politikern Inputs mit auf den Erarbeitungsprozess zu geben. Es wurde jeweils nachvollziehbar erläutert, was zwischen den Foren erarbeitet wurde und welche Punkte aus den Rückmeldungen der Bevölkerung aufgenommen werden konnten oder begründet, weshalb etwas nicht möglich ist. Die Massnahmen sowie die Prioritätensetzung gemäss Kapitel 4.3 werden begrüsst. Wir freuen uns auf darauf die nächsten Schritte und die Umsetzung der Massnahmen in den nächsten Jahren mitzuerleben!</p> <p>(2) Das Leitbild ist sehr gut gelungen und lässt hoffen. Eine Belebung des Zentrums ist sehr zu begrüssen, muss jedoch auch das Ruhebedürfnis der Anwohner berücksichtigen. Eine Steigerung der Lebensqualität für alle ist gefragt. Belebung heisst nicht Partymeile.</p> <p>(3) Das Leitbild mit den dazugehörigen Massnahmen beinhaltet viel Potenzial, um das Zentrum Jona für alle Bevölkerungsgruppen "erlebbarer" zu machen und somit massiv aufzuwerten. Auf ein gutes Gelingen</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
103 50	Das Leitbild und die erarbeiteten Massnahmen schätze ich als sehr ausgewogen ein, bei denen verschiedene Bedürfnisse von unterschiedlichen Interessengruppen berücksichtigt wurden. Es wäre wünschenswert, wenn die vorgeschlagenen Massnahmen seitens Stadt kontinuierlich weiter vorangetrieben werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
108 88	Das Leitbild zeigt wichtige Punkte auf bzw. die Problempunkte wurden erkannt. Die Massnahmen sind leider sehr oberflächlich und noch wenig durchdacht. Auch wenn es sich erst um ein Leitbild handelt, wären Schlagwörter oder wenige dafür aussagekräftigere Visualisierungen wünschenswert. Problematisch erscheint insbesondere auch, dass für die Massnahmen unterschiedliche Projekte ausgelöst werden. Der Zusammenhang über das Zentrum ist somit nicht zwingend gewährleistet, da das Leitbild lediglich sehr oberflächliche Argumente festlegt. Es würde gewünscht werden, dass die Massnahmen bereits auf Stufe Leitbild präzisiert würden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei der Erarbeitung eines Leitbilds ist stets ein Abwägungsprozess der erforderlichen Bearbeitungstiefe nötig. Viele der Massnahmen bedürfen einer eingehenden Bearbeitung, um spezifische Aussagen machen zu können. Dieser Vertiefungsprozess würde die Leitbildplanung in der aktuellen Stufe überfordern.
104 34	Das Projekt ist sicher nicht einfach, aber grundsätzlich die richtige Richtung für die Zukunft. Die Einschnitte in die Umgebung werden grosse Auswirkungen haben und wichtig ist, dass alle Beteiligten immer Klarheit haben, was beim Projekt gemacht wird und welche Ideen im Raum stehen. Mit allen Beteiligten soll unbedingt bei möglichen baulichen Massnahmen abgeklärt werden, wo dessen Grenzen sind und klare Wünsche und Vorstellungen gemeinsam angegangen werden. Je mehr Beteiligte gegen das gesamte Vorhaben sind desto schwieriger wird es diese Massnahmen umzusetzen. Bleiben sie im Austausch mit den Anwohnenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
116 18	Die GLP Rapperswil-Jona ist sehr zufrieden mit dem durchgeführten Mitwirkungsprozess und dem daraus entstandenen Leitbild und Massnahmen. Es gilt nun, an den Massnahmen «dran zu bleiben» und in regelmässigen Abständen ein Umsetzungscontrolling durchzuführen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Umsetzung findet durch verschiedene Teilprojekte statt. Es ist beabsichtigt in einem regelmässigen Monitoring den Stand der Projekte zu bewerten und dazu transparent zu informieren.
115 82 (1) /	(1) Die Ideen gehen tendenziell in die richtige Richtung (mehr Ökologie, Aufwertung des Zentrums und Förderung des Langsamverkehrs). Es fehlt noch etwas den Mut dies Ideen auch effektiv umzusetzen (Molkereistrasse, Zugang zur Jona).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
113 98 (2)	(2) Die Ideen gehen tendenziell in die richtige Richtung zu mehr Ökologie, Aufwertung des Zentrums und Förderung des Langsamverkehrs. Es fehlt noch etwas der Mut, dies auch effektiv umzusetzen (Molkereistrasse, Zugang zur Jona).						
116 51	E-Mitwirkung zu knapp mit einem Monat! In der Corona-Zeit hat man vieles um die Ohren. Besser zwei Monate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Be	tB	kB	wP	Ke	Rückmeldung
105 31	<p>Gratulation und herzlichen Dank für das gewählte Vorgehen, die Möglichkeit der Mitwirkung und vor allem für die grosse Arbeit und Weitsichtigkeit des Leitbildes und der abgeleiteten Massnahmen. Veränderung ist leider Tatsache und daher wünsche ich, dass in der Planung an ein Radar für kommende Entwicklungen gedacht wird (z.B. neue E-Mobilitätsformen lautlos und schnell).</p> <p>Ich wünsche gutes Gelingen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
116 50	<p>Grundsätzliche guter Ansatz</p> <p>Die Kinder und Jugendlichen kommen zu kurz Beispiel Ersatzfläche für verlorenen gegangener Fussballplatz Porthof. Kein Anwalt der Kinder und Jugendliche da!!</p> <p>Denke auch Reserveland für Zukunft behalten Beispiel Land ehemaliger Jona-Tunnel:</p> <p>Muss alles erschlossen werden? Mehr Wohnungen, mehr Personen, mehr Verkehr..</p> <p>Auf dem guten Weg mit Optimierung und Luft nach Oben</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
116 31	<p>Ich finde diese Arbeit resp. Vorgehen für dieses Leitbild Zentrumsentwicklung einen grossen Meilenstein in der Geschichte der Stadt Rapperswil-Jona. Denn eine aktive Beteiligung in diesem Projekt, und auch in Zukunft, gibt es eine Wertschätzung und Vertrauen an die Einwohner gegenüber.</p> <p>Ich hoffe fest, dass die Stadt Rapperswil-Jona nach all diesem Aufwand mit Einbezug der Einwohner und Metron weiterhin offen kommuniziert und den Dialog sucht, damit wir ein erfolgreiches Leitbild und deren Umsetzung bekommen. Diese gegenseitige Abholung, wie denkt die Gemeinde, wie denken die Bürger ist sehr wichtig. Mit diesen vereinten Kräften kommen wir "Zusammen" erfolgreicher und gezielter weiter.</p> <p>Bin gespannt und interessiert, wie die Entwicklung in den nächsten Jahren vorankommen wird. Wir sind auf dem guten Weg.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
107 33	<p>Ich wünschte mir von der Stadt insgesamt mehr Mut und Taten um die hässliche Vorherrschaft der Autos Stadt weit zurückzuschneiden zugunsten der Bewohner, Fussgängern und dem Langsamverkehr.</p> <p>Die Stadt sollte heute schon die Weichen stellen zu einem verträglicheren Autoverkehr.</p> <p>Die Massnahmen sind zwar in einzelnen Punkten gut, könnten meiner Meinung nach aber noch weiter gehen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	